



Abb. 3



Abb. 4

Abb. 3. Tanzkeule aus Guayana, Linden-Museum, Stuttgart, Gesamtansicht.

Abb. 4. Desgl. Griffende mit zwei Köpfen.

jedoch nicht nur in der Technik, sondern auch im Stil von der Marajó-Malerei auf dem Blatt des Zepters in Paris ab. Die S-förmigen Ornamente erinnern vielmehr an entsprechende Muster auf dem sonst anders geformten Blatt von Tanzkeulen der karaischen Oyana (vgl. Roth 1929, Tafel 1 B).

Ich möchte deshalb annehmen, daß wir es bei dem Stuttgarter Exemplar prinzipiell mit einer Zeremonialkeule der Karaiben in Guayana zu tun haben, die in Anlehnung an künstlerisch vollendetere Schnitzereien der Aruak des nordöstlichen Südamerika von der Art des Zepters in Paris gefertigt wurden.

Bei dieser Schlußfolgerung haben wir ein Motiv der Schnitzerei außer acht gelassen — die beiden Janusköpfe am Griffende und den möglicherweise dritten beiderseits des Mittelknafs. H. Lehmann (S. 300) interpretiert die zwei Doppelgesichter auf dem Pariser Zeppter entweder als Trophäenköpfe oder als Masken, neigt jedoch offensicht-